

Themen in diesem Rundschreiben:

1. **ABN-Kuhtipp Biestmilch Management**
2. **DON und ZEA - Die unsichtbare Gefahr im Silomais**
3. **Tipula im Grünland – Notfallzulassung für Steward**
4. **Frist Ökobetriebe**
5. **Bearbeitung von Stilllegungen und Streifen**
6. **Sperrfrist Festmist**

1. ABN-Kuhtipp Biestmilch Management

Auf dem ABN-Praxistag zum Biestmilch-Management ist deutlich geworden, dass eine frühe und ausreichende Biestmilch-Versorgung für die Gesundheit von Kälbern und Jungtieren und sogar für die Lebensleistung der Kühe durch nichts zu ersetzen ist. Folgende Punkte wurden besonders herausgestellt:

- Die Kolostrum-Qualität schwankt stark von Kuh zu Kuh
- Die Qualität kann mit einem Brix-Refraktometer auch unter Praxisbedingungen schnell und einfach überprüft werden (Ziel Biestmilch: 24 % Brix)
- Nur Kolostrum von bester Qualität sollte eingefroren werden, da durch das Einfrieren und Auftauen bis zu 40% der wertvollen Bestandteile und Antikörper verloren geht
- Alternativ zum Einfrieren kann Biestmilch auch für einige wenige Tage möglichst nahe am Gefrierpunkt in einem Kühlschrank gelagert werden
- Neben Zeitpunkt und Menge sichert erst eine sehr gute Hygiene beim Vertränken von Biestmilch auch einen ausreichenden Transfer von Antikörpern in den Blutkreislauf des Kalbes

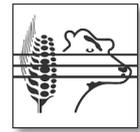
Um Sie bei der Überwachung der Biestmilch und der Versorgung der Kälber bestmöglich zu unterstützen, planen wir einen Sammeleinkauf für geeignete Brix-Refraktometer.

Wenn Sie am Sammeleinkauf teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis Freitag, den 6. November 2020 bei uns im ABN-Büro. Der Preis für ein hochwertiges, optisches Refraktometer wird je nach Abnahme-Menge bei ca. 90,00-100,00 € netto liegen. Beim Einsatz des Refraktometers können wir Sie auch bei einem Betriebstermin schulen.

2. DON und ZEA - Die unsichtbare Gefahr im Silomais

DON und ZEA sind Mykotoxine, die von Fusarien gebildet werden. Nach der Ernte sterben zwar die Fusarien ab, im Erntegut bleiben jedoch die Mykotoxine erhalten. Bei einer erhöhten Konzentration im Futter treten oftmals sehr unspezifische Symptome auf. Neben einer Schwächung des Immunsystems führen diese unter anderem zu Leistungsdepressionen oder auch Fruchtbarkeitsstörungen. Da für das menschliche Auge die Toxine nicht sichtbar sind und auch kein enger Zusammenhang zum optischen Zustand der Maisbestände bei der Ernte besteht, empfehlen wir Silomais grundsätzlich auf Toxine per HPLC Verfahren zu untersuchen.

Des Weiteren hat die Vergangenheit gezeigt, dass es auch im Silomais größere Variationen hinsichtlich der Mengen- und Spurenelemente geben kann. Daher raten wir neben der DCAB (Kationen-Anionen-Bilanz) auch die Spurenelemente Kupfer, Zink, Eisen und Mangan im Silomais zu analysieren.



3. Tipula im Grünland – Notfallzulassung für Steward

Das BVL erteilt Notfallzulassung nach Artikel 53 der VO (EG) Nr. 1107/2009: Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat eine Notfallzulassung für das *Indoxacarb*-haltige Pflanzenschutzmittel *Steward* zur Bekämpfung der Wiesenschnake (Tipula-Arten) auf Wiesen und Weiden erteilt. Die Notfallzulassung reicht für eine Behandlungsfläche von 18.500 ha. Die Anwendung ist für den Zeitraum vom 27. Oktober 2020 bis 23. Februar 2021 auf 120 Tage begrenzt. **Die Zulassung gilt nur für Flächen mit Starkbefall (d. h. Schadschwelle 100 Larven/m² überschritten). Des Weiteren ist die Behandlung ausschließlich für Flächen vorgesehen, die im Rahmen der Frühjahrs-Notfallzulassung des Mittels Steward nicht behandelt werden konnten (Maximal eine Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr).**

Folgende Anwendungsbestimmungen sind zu beachten:

- **Abstand zu Oberflächengewässern:** 1 m länderspezifischer Abstand bei 90 % Abdriftminderung; 5 m Abstand bei 75 % oder 50 % Abdriftminderung
- **NT103** – Zum Schutz von Saumstrukturen muss die Ausbringung auf 20 m Breite entlang der Saumstruktur mit 90 % abdriftmindernder Technik erfolgen.
- **Bienengefährlich:** *Steward* ist als bienengefährlich eingestuft (B1) und darf somit nicht auf Grünlandflächen mit blühenden Pflanzen ausgebracht werden.
- **Wartezeit Wiesen und Weiden:** 7 Tage

Anwendung: *Steward* darf mit einer maximalen Aufwandmenge von 0,25 kg/ha eingesetzt werden bei einer Wasseraufwandmenge von 300-600 l/ha. Die Tipula-Larven nehmen den Wirkstoff vor allem über den Blattfraß auf, d.h. die Fläche muss Bewuchs aufweisen. Dieser darf eine maximale Wuchslänge von 10-15 cm nicht überschreiten, um bei der Applikation den Wirkstoff möglichst tief in den Bestand zu bekommen. Optimale Anwendungsbedingungen sind bei feuchter Witterung sowie Boden- und Nachttemperaturen von über 5 °C gegeben. Auch unter günstigen Anwendungsbedingungen lassen sich nach den diesjährigen Erfahrungen **nur befriedigende Wirkungsgrade** gegen die Tipula-Larven erzielen. **Bei Starkbefall ist im besten Fall nur eine Schadensminimierung möglich.**

Alternativ gibt es Hinweise, dass bestimmte Dünge- und Pflanzenstärkungsmittel (z.B. *Dino Selenium* oder *NovaFerm Viva*) befallsreduzierende Wirkung besitzen. Alle diesbezüglichen Maßnahmen sind wie der Insektizideinsatz äußerst kostenintensiv und daher nur bei stärkerem Befall zu empfehlen.

4. Frist Ökobetriebe

Bis zum **15.11.2020** muss die Öko-Kontrollbescheinigung beim LLUR abgegeben werden.

5. Bearbeitung von Stillelegungen und Streifen

Landwirtschaftliche Flächen, die ganzjährig nicht genutzt werden, müssen 1-mal jährlich bis zum **15.11.** gemulcht werden (Aufwuchs zerkleinern und ganzflächig verteilen) oder gemäht werden (Mähgut muss dann abgefahren werden).

6. Sperrfrist Festmist

Am **01.12.2020** beginnt die Sperrfrist für die Ausbringung von Festmist und Kompost.

Agrar Beratung Nord e. V.



Unabhängige Unternehmensberatung und Biogas-Spezialwissen aus einer Hand

Mitglieder-Info Nr. 24/2020

28.10.2020

Seite 3 von 3

Veranstaltungshinweise

12.11.2020 9:00-15:00	Bau- und Energielehrschautag EIP Agrar – Tierwohl-Check → Info siehe ABN-Homepage-Termine	Futterkamp LVZ
24.11.2020 9:00-12:30	Betriebsleiter-Seminar LK S-H „PV, KleinWind und Energieeffizienzförderung“ → Info siehe Einladung oder ABN-Homepage-Termine	Schafflund Landgasthof „Utspann“
26.11.2020 9:30-12:30	ABN Ackerbautag → Info siehe Einladung oder ABN-Homepage-Termine	Wanderup Hotel Westerkrug
01.12.2020 9:00-13:00	Betriebsleiter-Seminar LK S-H „Forum DüngeVO: Reaktionsmöglichkeiten für Milchviehbetriebe“ → Info siehe Einladung oder ABN-Homepage-Termine	Schafflund Landgasthof „Utspann“
14.01.2021 9:30-13:00	ABN Pflanzenschutz-Sachkundefortbildung Fortbildungsveranstaltung nach § 7 Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung → Termin bitte vormerken, Einladung folgt	Sprakebüll Gasthof Paulsen Schafflund Gasthof „Utspann“

Markt

- Verkaufe Heulage Rundballen Ernte 2019; Tel. 04608-490

Ihr ABN-Beraterteam